

PEN-Zentrum Deutschland · Kasinostr. 3 · 64293 Darmstadt

Tel. +49 (0) 6151-23120
Fax +49 (0) 6151-293414
info@pen-
deutschland.de
www.pen-deutschland.de

Pressemitteilung, Darmstadt, 20. August 2017

Der Deutsche PEN fordert die Aufhebung aller gegenüber Doğan Akhanlı verhängten richterlichen Auflagen

Wir sind erleichtert über die Freilassung unseres PEN-Mitglieds, des Kölner Schriftstellers und Menschenrechtlers Doğan Akhanlı, aus dem Polizeigewahrsam in Madrid. Er wurde gestern in Granada auf Betreiben der türkischen Regierung in Gewahrsam genommen, der Vorwurf lautete auf „Mitgliedschaft in einer bewaffneten terroristischen Vereinigung.“ Bereits 2010 wurde er freigesprochen, die türkische Staatsanwaltschaft nahm jedoch das Verfahren 2013 erneut auf.

Der deutsche PEN ist unverändert der Überzeugung, dass diese Vorwürfe jeglicher Grundlage entbehren. „Der durch die türkischen Behörden betriebene Auslieferungsanspruch hat allein mit der kritischen Haltung von Doğan Akhanlı gegenüber dem Erdoğan-Regime zu tun. Und natürlich mit seinem zivilgesellschaftlichen Engagement für Menschenrechte, seinem Einsatz für das Erinnern an den Genozid an den Armeniern ebenso wie für einen Dialog zwischen Deutschen, Türken und den von Erdoğan jetzt pauschal inkriminierten Kurden“, so PEN-Präsidentin Regula Venske.

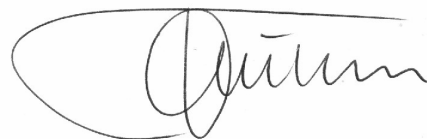
Für das PEN-Zentrum ist es nicht nachvollziehbar, warum die Madrider Richter Akhanlıs Ausreise untersagen. Doğan Akhanlı darf Spanien vorerst nicht verlassen und ist verpflichtet, sich einmal pro Woche bei der Polizei zu melden. Die türkischen Behörden müssen den Auslieferungsantrag innerhalb von 40 Tagen begründen, die spanischen Behörden ihn erneut prüfen. „Das juristische Verfahren geht also weiter“, so Akhanlıs Anwalt, Ilias Uyar.

Die erste Anhörung endete heute (20.8.2017) um 11:35.

Für das PEN-Zentrum Deutschland



Carlos Collado Seidel
Generalsekretär



Sascha Feuchert
Writers-in-Prison-Beauftragter

Das PEN-Zentrum Deutschland ist eine von derzeit weltweit 150 Schriftstellervereinigungen, die im PEN International zusammengeschlossen sind. PEN steht für Poets, Essayists, Novelists. Die ursprünglich 1921 in England gegründete Vereinigung hat sich als Anwalt des freien Wortes etabliert und gilt als Stimme verfolgter und unterdrückter Schriftsteller.

Kontakt: Carlos Collado Seidel, +49 (0)89 8545660 oder +49 (0)170 8600484.